

Was sind Krampfadern?

Durch die Venen wird in unserem Körper das Blut zurück zum Herzen transportiert. Wegen der Schwerkraft würde das Blut in unseren Venen immer nach unten fließen. Um dies zu verhindern, haben unsere Venen Klappen. Wenn diese Venenklappen nicht mehr dicht schließen, staut sich das Blut in unseren Venen. Mit der Zeit führt der Blutstau zu einer Erweiterung der Venen. Durch diese Erweiterung kommt es zu einer Insuffizienz der Venenklappen. Die vergrößerten Venen sind von außen als Krampfadern oder Varizen erkennbar. Somit handelt es sich bei solchen erweiterten Venen also auch um pathologisch erweiterte, in ihrer Funktion gestörte Venen.

Wie können Krampfadern entstehen?

Als Hauptursache für dieses Krankheitsbild gilt eine vererbte Bindegewebsschwäche mit einer Erweiterung der Venenwand und der Venenklappen und einem dadurch verursachten gestörten Rückfluss des Blutes durch die oberflächlichen in die tiefen Beinvenen.

Das Venenleiden wird durch einige Zusatzfaktoren verstärkt:

- Übergewicht
- Schwangerschaft
- Berufe, bei denen längeres Stehen und Sitzen erforderlich ist
- Bewegungsarmut
- Fortgeschrittenes Alter

Welche Beschwerden verursachen Krampfadern?

Die Beine können sich schwer und müde anfühlen. Durch die venöse Zirkulationsstörung des Blutes kommt es zu einer Beinschwellung und zu einem Spannungsgefühl. Weiterhin neigt ein erweitertes oberflächliches Venensystem zu lokalen Entzündungen (Thrombophlebitis), welche zum Teil sehr schmerzhaft sein können. Krampfadern, Varizen können sogar bei Bagatellverletzungen stark bluten, wobei eine Blutstillung durch Kompression von außen immer möglich ist. Varikös veränderte Venen haben infolge der andauernden Überdehnung schließunfähige, oder gar völlig zerstörte Venenklappen. Durch den Blutstau kommt es zu einem erhöhten Gewebsdruck. Dieser verursacht mittelfristig chronische Hautveränderungen bis hin zu einem sogenannten offenen Bein (Ulcus cruris).

Was kann man gegen Krampfadern tun?

Bei der Behandlung der Krampfadern unterscheidet man zwischen operativen und konservativen Behandlungsmethoden. Welche Methode gewählt wird, hängt von vielen patientenspezifischen Kriterien und von der Ausprägung der Varikosis und dem Zustand des venösen Klappensystems ab.

- **Die moderne Celonmethode**

Wenn Sie sich ihre Krampfadern nicht mit chirurgischen Methoden entfernen lassen wollen, so können Sie durch die neue Radiofrequenztherapie mit der Celonmethode fast narbenfrei wieder schöne Beine bekommen.

Bei der Celonmethode wird die betroffene Hauptvene durch eine gezielte Behandlung mit Radiofrequenzenergie thermisch verschlossen. Dieses neue Verfahren ist eine äußerst schonende Methode und darüber hinaus sehr sicher in der Anwendung.

Die Schmerzbelastung sowie das Risiko von Narkosen, Infektionen und Blutergüssen sind bei der minimal-invasiven Celonmethode deutlich geringer.

- **Konventionelle operative Therapie:**

Hier werden die varikös veränderten Krampfadern über sehr kleine Hautinzisionen mit einer Sonde herausgezogen (Stripping). Kleine Seitenäste werden über zusätzliche Minischnitte separat entfernt.

- **Schaumverödung mit der neuen ultraschall-gesteuerten Sklerosierungstherapie**

Die Sklerosierungstherapie (Verödung) von Varizen ist eine effektive und bewährte Behandlungsmethode, die derzeit durch die Verwendung von aufgeschäumtem Sklerosierungsmittel einen wahren Boom erlebt.

Durch die Injektion eines Verödungsmittels kommt es zu einer Art innerer Verklebung der erweiterten Vene. Die Krampfader wird dann vom Körper selbst um- und abgebaut. Diese Methode ist risikoarm und belastet den Patienten kaum.

- **Besenreiserverödung**

Besenreiser sind kleine feine Venenerweiterungen der Haut. Diese können durch Einspritzen eines Verödungsmittels zum Verschwinden gebracht werden. Die neueste Entwicklung ist eine spezielle Lichtlupe zur Darstellung der zuführenden Venen. Meistens sind mehrere Behandlungen nötig. Während der Behandlung sollte man starke Sonneneinstrahlung und Wärme (Sauna) meiden.

Die oft aufgestellte Behauptung operieren würde keinen Nutzen bringen, da Krampfadern nach der Operation wieder auftreten, stimmt definitiv nicht. Es bleibt eine Neigung zur Krampfadernbildung nach der Operation bestehen (genetische Veranlagung), jedoch erreicht eine neu auftretende Varikosis nie das Ausmaß wie vor dem Eingriff.

Welches Therapieverfahren ist das richtige?

Die zu wählende Therapieform hängt vom Ausmaß der Erkrankung und der betroffenen Gefäßabschnitte ab. Wichtig hierfür ist eine exakte Diagnostik. Diese sollte auch in der Hand des Operateurs liegen. Häufig sollten die verschiedenen Therapieverfahren auch untereinander kombiniert werden.